

N. ANDRUSSOW.

---

# DIE FOSSILEN BRYOZOENRIFFE

DER HALBINSELN

KERTSCH und TAMAN.

---

LIEFERUNG 3.

(mit 14 Figuren im Text und III Autotypischen Tafeln).

---

Selbstverlag des Verfassers.

---

КІЕВЪ.

Типо-Литографія „С. В. Кульженко“, Пушкинская ул. собствен. д. № 4.  
1912.





Aeltere Litteratur siehe in meiner Schrift „Maeotische Stufe“ Verhandl. d. russ. mineralog. Ges. Bd. XLIII. 1906.

Ausserdem:

48) Dr. *G. Murgoci*, Tertiärul din Oltenia Anuarul Institutului Geologic al Romaniei. An. II. Fasc. 1. 1907.

49) *Teissyre*, Die maeotische, pontische und dacische Stufe Ibid. An. Fasc.

50) *D. N. Sokolov*, Geologičeskija tzsledovanija w sauralskoj časti 130-ago lista. Bull. Com. géol. XXVII. N 139 (Akschagylschichten).

51) *K. Kalitskij*, La région naphtifère de Çatma. Ibidem. XXVI. N 126. 1907.

52) *I. Bogatchev*, Unioni des du miocène supérieur du Caucase. Ibidem. XXVII. N 140. 1907.

53) *Teissyre*, Beiträge zur neogenen Molluskenfauna Rumäniens. Anuarul, l. c. Bd. I. Fasc. 2. 1907.

54) *Strijov*, Rasrjes slojev srednej časti Grosnenskago neftjanogo mjestoroğdenija. „Sapiski“ der Kaukasischen Abtheilung der Kais. Russ. Geograph. ges. XXV. 1906.

Siehe auch *Golubjatnikov*, NN 25 und 26.

55) *Andrusov*, Amschagylschichten. Mem. Com. geologique. XV № 4.

## G. Pontische Stufe.

Die pontische Stufe stellt zwei verschiedene Facies dar: Valenciennesia Schichten und die Facies der „Faluns“ von Abich.

Valenciennesiaschichten sind als bläuliche sandigkalkige Thone und manchmal als Schieferthone entwickelt. Bei Kamyschburun befindet sich die Fauna der Valenciennesiathone in sehr feinen kalkigen Sandsteinen. Als Leitfossil der Valenciennesiaschichten erscheint *Cardium Abichi* R. Höm. Auch die Häufigkeit der Valenciennesia ist sehr charakteristisch. Andere Arten sind selten. *Limnocardium subpyramense*, *Dreissenia rostriformis*—kommen auch ziemlich oft vor.

Unter dem Namen von Faluns hat Abich kolossale Muschelanhäufungen, in welchen die Muscheln nur sehr locker durch ein eisenschüssiges thoniges Bindemittel, oder nur locker durch den Kalkcarbonat gebunden sind, bezeichnet. Manchmal gehen solche Faluns in härtere, cavernöse Kalksteine über, in welchen die Conchylien meistens nur als Abdrücke vorhanden sind. An manchen Stellen findet man die Fauna der Faluns in dem gelben Sande (Azowsche Küste, zwischen Akmanaj und Kitenj). Die Fauna der Faluns wird durch das Vorkommen von *Congeria subcarinata* Desh., von verschiedenen *Didacna*- und *Monodacna* arten charakterisirt.

Am besten ist von mir das Profil von Kamyschburun untersucht. Hier beobachtete ich eine folgende Schichtenserie:

I. Unter den kimmerischen Eisenerzschichten liegt eine dünne rostfarbene *harte Bank*, welche zusammen mit Fossilien des II-ten Niveaus auch für tiefere Niveaus fremde Formen, wie *Didacna subcrassatellata*, *Paradacna Stralonis*, *Retovskii* etc. enthalten.

II. Haupthorizont der *Faluns*: lockere Muschelanhäufungen mit röthlichem thonigem Bindemittel. Bezeichnend sind Cardiden aus der Gruppe von *Didacna planicostata* und *Dreissenia mya aperta*. Kommen nicht in den tieferen Niveaus: *Didacna ovata*, *sulcatina*, *depressa*, *paucicostata*.

